



Helpdesk zur Einführung des Kerndatensatz Forschung

Zentrale Befunde aus der Monitoring-
Befragung

Hintergründe zur Monitoring-Befragung

Im Rahmen seiner Monitoring-Aktivitäten zum Einführungsprozess des KDSF im deutschen Wissenschaftssystem hat der Helpdesk im Sommer 2019 eine repräsentative Befragung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zum Stand der Umsetzung des KDSF durchgeführt.

Über eine im Sommer 2017 durchgeführte Kurzbefragung unter Kanzler*innen und Verwaltungsleiter*innen aller staatlichen bzw. staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen sowie der Institute der Leibniz-Gemeinschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft wurden die Zustimmung für die Teilnahme an einer weitergehenden Befragung zum institutionellen Umgang mit dem Thema Kerndatensatz Forschung eingeholt und institutionelle Ansprechpartner*innen für das Thema Kerndatensatz Forschung bzw. Forschungsberichterstattung identifiziert. Die entsprechenden Kontakte wurden aktualisiert, sofern im Rahmen der Helpdesk-Beratung eine anderweitige Zuständigkeit für die entsprechende Einrichtung bekannt wurde. Im Rahmen der Befragung wurden alle Institute der oben genannten Forschungsverbände sowie 255 der 393 durch die Hochschulrektorenkonferenz aufgelisteten Hochschulen (Stand Oktober 2019) kontaktiert. Darunter befinden sich alle staatlichen Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht sowie alle staatlichen Fachhochschulen und Hochschulen ohne Promotionsrecht.

Rücklauf

67% aller staatlichen Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht und 50% aller staatlichen Fachhochschulen ohne Promotionsrecht haben an der Befragung teilgenommen. Darüber hinaus beteiligten sich 11 Zentren der Helmholtz-Gemeinschaft (entspricht 61% aller Einrichtungen) sowie 60 Institute der Leibniz-Gemeinschaft (entspricht 63% aller Einrichtungen) an der Befragung.

Zentrale Befunde

Die Bekanntheit des Kerndatensatz Forschung hat sich im Vergleich zur Antwort auf die gleiche Frage im Rahmen der Kurzbefragung von Kanzler*innen und Verwaltungsleiter*innen zum Kerndatensatz Forschung im Juni 2017 deutlich erhöht: 55% der Befragten ist der Kerndatensatz Forschung nun sehr gut oder gut bekannt (2017: 38%).

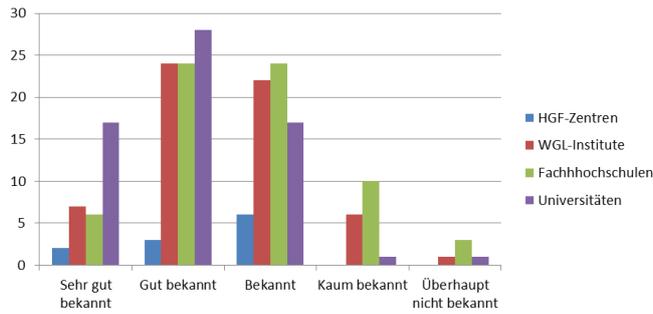


Abbildung 1: Bekanntheit des KDSF (Monitoring-Befragung 2019)

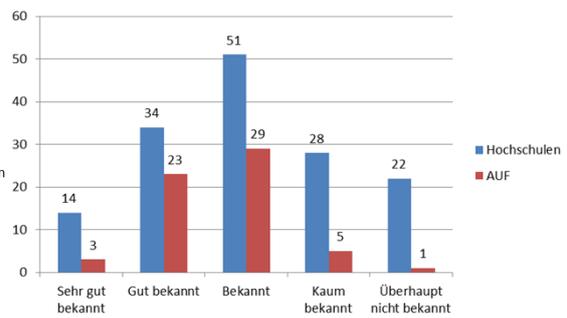


Abbildung 2: Bekanntheit des KDSF (Kurzbefragung 2017)

Der Umgang mit dem KDSF ist trotz steigender Kenntnisse noch verhalten: Die Mehrzahl der Einrichtungen (über die Kategorien hinweg etwa jeweils zwei Drittel) gibt an, dass bislang keine Entscheidung zum Umgang mit dem Kerndatensatz Forschung seitens der Leitung getroffen wurde. Bei den Universitäten und den Fachhochschulen sind dies jeweils 41 von 62 Einrichtungen. Der entsprechende Anteil der Leibniz-Institute liegt etwas höher.

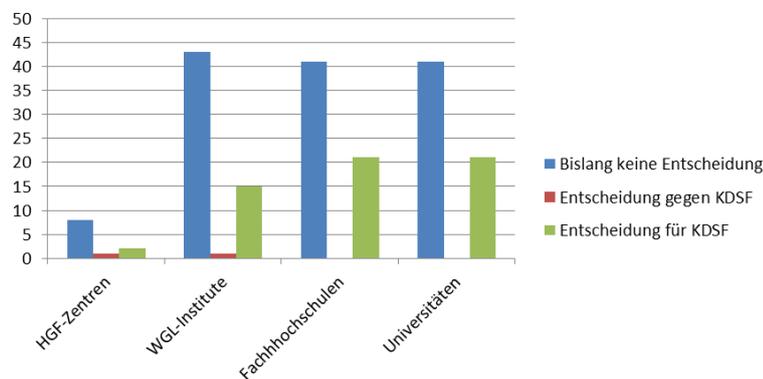


Abbildung 3: Entscheidung zur Einführung des Kerndatensatz Forschung

30% der befragten Einrichtungen haben allerdings bereits eine Entscheidung für die (teilweise) Einführung des KDSF getroffen. 43% dieser Einrichtungen haben wiederum bereits mit der Umsetzung begonnen.

15% der befragten Einrichtungen geben an, bereits externe Anfragen im Format des Kerndatensatz Forschung erhalten zu haben, während 53% dies explizit verneinen. Als Beispiel für im KDSF-Standard anfragende Einrichtungen wird in erster Linie die Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats genannt.

Weitere Schlaglichter auf die Befragungsergebnisse

51% der Befragten halten eine stärkere Verpflichtung für Daten-/ Berichtsnachfrager für die Etablierung des Kerndatensatz Forschung für zuträglich.

53% der Befragten sind der Meinung, der Kerndatensatz Forschung führe langfristig zu einer Erleichterung bei der Bereitstellung von Forschungsinformationen.

67% der Befragten meinen, der Kerndatensatz Forschung führe langfristig zu mehr Eindeutigkeit der weitergegebenen Forschungsinformationen.